

Längsstreifen aller Flügel schärfer abgesetzt und anscheinend breiter als bei *iso* ♂♂.

Patria: Insel Banguay.

Sehr wahrscheinlich kann auch die Sumatrasrasse von *musoides* Feld. (Type aus Malakka) abgesondert werden, denn die ♀ aus Perak, welche Staudinger besitzt, sind entschieden heller gelb gebändert als meine NOSumatra ♀♀.

*Zemerus fleggas balius* subspec. nova.

Wesentlich kleiner und dunkler als *Java*-Exemplare, die Weißsprenkelung der Vorderflügel verdüstert und sowohl die weißen wie auch die schwarzen Punkte der Unterseite aller Flügel verkleinert.

Insel Bali.

## Neue Nemeobiiden meiner Sammlung

von H. Fruhstorfer.

*Zemerus fleggas annamensis* subspec. nova.

♂ dunkler chokoladebraun als ♂♂ aus Tonkin, welche vermutlich identisch sind mit *fleggas* Cr. aus Südchina. Die Weißpunktierung spärlicher, verwischter. Die Unterseite heller gelbbraun, ♀ größer als *fleggas* ♀♀ aus Tonkin, fahler, ♂ forma *esta* nova gehört der extremen Trockenheit an, kleiner als die eben beschriebenen ♀♀ der nassen Periode mit sehr breiten zu einer Binde vereinigten Subapicalmakeln der Vorderflügel, welche in der trübweißen Färbung an ♀ von *albipunctata* Btlr. von Perak erinnern. *Esta* wird im Seitz IX, Taf. 139 a abgebildet.

Patria: Annam.

*Zemerus fleggas phyliscus* subspec. nova (Seitz IX, Taf. 139 a).

♂ mit längerer und breiter angelegter aber verdüsterter weißlicher Subapicalbinde der Vorderflügel als die Namenstypen aus Perak.

Patria: Westsumatra 2 ♂♂, NOSumatra 4 ♂, 3 ♀♀ Koll. Fruhstorfer.

*Zemerus fleggas hostius* subspec. nova.

Das Gegenteil der vorigen, eine stark verdunkelte Form, Vorderflügel mit viel schmälern und daher isolierter stehenden weißen Subapicalflecken der Vorderflügel, die mehr als doppelt so breit angelegt sind (in horizontaler Ausdehnung), als bei *philiscus* ♂♂.

Patria: Nordborneo.

*Zemerus fleggas arinuzes* subspec. nova (Seitz 139 a).

Eine distinkte Inselrasse, namentlich im ♂ differenziert und *fleggas javanus* Moore von Java mit *retarius* Smith von Sumbawa verbindend, ♂ aber noch heller rötlichgelb als *retarius* ♂ mit reduzierteren dunkleren weißgelben Submarginalzacken der Vorderflügel.

Patria: Lombok von 2—4000 Fuß Höhe, 4 ♂♂, 5 ♀♀. H. Fruhstorfer leg.

*Zemerus fleggas sasiphanes* subspec. nova.

Die Empfindlichkeit der Nemeobiiden lokalen und klimatischen Einflüssen gegenüber zeigt sich auch auf Celebes. So ist die von mir aus dem zentralen Teil der Insel beschriebene Form *celebensis* viel kleiner, lichter aber dennoch mit größeren weißen Subapicalmakeln dekoriert als die hier benannte Südform, von

größeren Habitus, dunklerem Gesamtkolorit und aus gedehnteren Schwarzflecken der Unterseite aller Flügel.

Patria: Süd-Celebes.

*Abisara kausambi stasius* subspec. nova (Seitz 138 e).

♂ dunkler ohne durchscheinende weißliche Aufhellung der Subapicalpartie der Vorderflügeloberseite, ♀ mit erheblich zurückgebildeten weißem Schrägband der Vorderflügel, das sich namentlich nach dem Costalrand zu verschmälert und in der distalen Partie reichlich rötlich überstäubt ist. Auch unterseits geht das weiße Apicalgebiet nicht über die vordere Mediana hinaus.

Patria: NOSumatra ♂♂, Westsumatra ♀.

*Abisara kausambi litavicus* subspec. nova.

Ein interessanter Uebergang von *kausambi* Feld. zu *kausambi aja* Fruhst. von Palawan. ♂ kleiner als *Perak kausambi*, viel heller als *aja* ♂ mit ziemlich breiter trübgelber, transparenter Subapicalpartie der Vorderflügel. Die Schrägbinde der ♀♀ schärfer umgrenzt als jene von *kausambi* Feld., reiner weiß. Die mediane Längsbinde der Unterseite obsolet.

Patria: Nord Borneo, 3 ♂♂ 2 ♀♀.

*Abisara kausambioides itica* subspec. nova (Seitz 138 d).

♂ viel kleiner, Grundfarbe lichter braun als bei der Namenstypen von Sumatra. Das sehr seltene ♀ blieb Nicéville unbekannt; es wurde von mir von einer Ortsrasse (*itica* Fruhst.) im östlichen Java gefunden und liegt mir nur auch von Nias vor. Es ist sehr leicht von *kausambi* Feld. ♀ und dessen Vikarianten zu unterscheiden durch seine Größe, und die lichtere mehr pfirsichblütenfarbene Oberseite. Die subapicale Schrägbinde aber trüber, schmaler, kürzer. Die mediane Längsbinde der Unterseite distal ohne lila Anflug.

Patria: Nias 3 ♂♂ 2 ♀♀.

*Abisara neophron gratius* subspec. nova (Seitz 138 d).

Differiert von vorderindischen Exemplaren durch schmälere weiße Längsbinde der Vorderflügel. Unterseite verwachsen, lichter braun.

Patria: Tonkin, Tenasserim (Fruhstorfer leg.).

*Tarila haquinus ducas* subspec. nova (Seitz 138 g).

♂ differiert von *haquinus haquinus* F. aus Malaka durch eine an *zomara* Btlr. gemahnende subapicale rötlich braune Aufhellung der Vorderflügel, während die bei *haquinus* vorhandene weißlich violette Makel der Unterseite ausfällt und nur ein gleichmäßig gelbes Feld an dessen Stelle tritt. ♂ heller rotbraun als *Perak*-♂ mit deutlicher Doppelreihe von weiblichen Submarginalbinde der Hinterflügel, breiterem aber mehr verwisstem weiblichen Subapicalfleck der Vorderflügel.

Patria: NOSumatra 1 ♂♂ 1 ♀, Westsumatra 1 ♂.

*Tarila haquinus agius* subspec. nova (Seitz 138 g).

♂ mit fast doppelt so breiter gelblicher Subapicalregion der Vorderflügel Oberseite als *zomara* Btlr. von Nord Borneo. ♂ mit zurückgebildeter, aber intensiver gelber Querbinde der Vorderflügel.

Patria: Sulu, Borneo 2. 7. 2.

*Taxila thuista thurikles* subsp. nova (Seitz 1380).

Entspricht sich von *thuista* Hew. aus Pahang (Malacca) Halbinsel durch schwärzere, schärfer abgegrenzte weiße Submarginalflecken der Vorderflügel und einen schwarzen unterseits ausgedehnten und tiefer blauviolett begrenzten Discalmakeln, besonders der Hinterflügel.

Patria: N.O.Sumatra.

*Taxila thuista eutyches* subsp. nova.

; vergleiche mit *thuista* ; Type, welche ich am Brit. Museum zu sehen Gelegenheit hatte, viel dunkler, von satter rotbrauner Grundfarbe mit markanteren weißen Makeln der Vorderflügel. Unterseits vollständig differenziert durch die ausgedehnte dunkelviolette Umrandung der scharfen schwarzen Punktstellen, eine Begrenzung, die keinerlei weiße Beimischung zeigt, wie *thuista* des Brit. Museums und Exemplare meiner Sammlung.

Patria: Nord Borneo, 5.

*Dadana eugenes venosus* subsp. nova (Seitz 139d).

; differiert von *eugenes* Bates aus dem W. Himalaya durch bedeutendere Größe, mehr gelbliche statt weißliche Makeln der Vorderflügel und breiter angelegte, lebhafter glänzende silberbespulte Längstreifen der Unterseite aller Flügel.

Patria: Assam, Sikkim.

*Dadana diposa nostia* subsp. nova (Seitz 139e).

Analog der vorigen gebildet, nur daß Hewitson seine Type von *diposa* aus Sikkim oder Assam empfangen hatte und deshalb die kleinere, farbenärmere, bleicher weiß gesprenkelte Arealform des westlichen Himalaya den neuen Namen übernimmt, *nostia* ist besonders auffallend dadurch, daß wohl infolge der Einwirkung langer Trockenperioden die Unterseite ausbleicht und die Silberbinden nahezu völlig verschwinden.

Patria: Kaschmir.

## Afterraupen der Blattwespen und ihre Entwicklung.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

**Pachyprotasis.**

*P. rapae* L. So sehr häufig die Wespe überall vorkommt, so wenig war die Afterraupe bekannt. Wahrscheinlich führte der Artname irre, und man suchte sie auf Kreuzblüthen, an denen sie aber nicht lebt. Sie hat eine hellgrüne Farbe, die aber sehr veränderlich ist und durch alle Schattierungen bis zu dunkelgrün hindurch geht, um bei der letzten Häutung ganz in gelb abzublassen. In sattester Färbung ist sie auf hellgrünem Grunde auf dem Rücken mit braunen, querrhombischen Zeichnungen verziert, welche eine zusammenhängende Zickzacklinie darstellen. Dazwischen finden sich feine braune Strichelungen. Der Kopf ist grün, die Augen sind schwarz, die Beine gelblich, über den Bauchfüßen stehen größere, braune Flecken. Die Larven sitzen unter den Blättern zusammengerollt und entgehen leicht den Blicken, fallen auch schon bei leiser Erschütterung zu Boden. Vor

der Verpuppung, die in der Erde vor sich geht, halten sie sich auf niederen, krautartigen Pflanzen verschiedener Art auf, während der gewohnte Aufenthalt auf Weißdorn, Schlehen und Verwandten ist. In manchen Jahren kommen die Wespen so zahlreich vor, daß Hunderte leicht erbeutet werden, andermal finden sie sich an denselben Stellen nur vereinzelt.

### Macrophytia.

*M. ribis* Schrk. Obgleich auch diese Wespe überall nicht zu den Seltenheiten gehört, ist doch die Afterraupe noch wenig beobachtet und beschrieben worden. Es hat dies wohl darin seinen Grund, weil sie in Gemeinschaft mit anderen Stachelbeerschädlingen vorkommt, und unter diesen, wegen der Uebereinstimmung in der Färbung, nicht leicht erkannt wurde. Sie zeichnet sich vor denen von *Nematus* und *Emplytus* schon durch bedeutendere Größe aus, wenn auch im allgemeinen die Färbung nicht sehr charakteristisch ist.

Diese ist, in der besten Reife, blattgrün, ein breiter Rücken und schmaler Seitenstreifen sind dunkelgrün, die untere Leibeshälfte ist hellgrün, der Bauch nebst den Bauchfüßen sind gelb gefärbt. Der Kopf hat braune, die Brustfüße haben schwärzliche Farbe, über den Füßen und längs des Rückenstreifens befinden sich schwarze Punkte, die Afterdecke hat gleichmäßig dunkelgrüne Färbung. Auf dem Rücken stehen kurze, steife Borsten, welche aber nur in bestimmtem Lebensalter vorkommen. Vor der Verpuppung bleicht die Farbe in fahlgelb ab, die auch trockenem und in Flüssigkeit aufbewahrten Belegstücken eigen wird. Die Verpuppung geschieht in der Erde zwischen trockenem Laub, welches gewöhnlich der Puppe anhaftet.

*M. albicincta* Schrk. Die Wespen dieser und der vorigen Art sind sehr ähnlich, dagegen sind die Larven verschieden gefärbt. Der obere Teil des Leibes von *albicincta* hat eine rotbraune Färbung, der untere und der Kopf sind lebhaft grün gefärbt. Kurze braune Striche greifen von oben her in die grüne Farbe über, die nur noch durch die dunkel umsäumten Luftlöcher unterbrochen wird. Die Farbe geht später gewöhnlich in eine gleichmäßig braune oder grüne über. Die Nährpflanzen sind *Sambucus nigra*, *racemosa* und verwandte Arten. Die Wespen sind, in Gemeinschaft mit *M. ribis* oft recht häufig.

*M. rustica* L. Die Larve hat eine blaugrüne Grundfarbe. Der Rücken zeigt eine schwarze Längslinie, die sich auf den beiden letzten Ringen verbreitert. Schwarze, kurze, feine Querrunzeln gehen bis zur Hälfte der Ringe, in den Einschnitten machen sich schwarze, spitz dreieckige Zeichnungen bemerkbar. Der Kopf und die Fußkrallen sind schwarz, über den Füßen stehen schwefelgelbe, schwarz umsäumte, größere Flecken. Der Rücken trägt kurze, steife Borsten. Ob bemerkbare Farbenveränderungen je nach den verschiedenen Lebensaltern vorkommen, konnte nicht festgestellt werden, da die Raupen nur vor der Verpuppung, an *Sium* und *Aegopodium* auf einer feuchten Wiese beobachtet wurden. In den Alpen wurden mehrere Jahre nacheinander die Wespen in größerer Anzahl auf *Archangelica*, *Heracleum*, *Sium* u. a. angetroffen, doppelt so viele Männchen wie Weibchen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Nemeobiiden meiner Sammlung. 23-24](#)